Erste Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **14 (1892)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feuilleton.

Dora.

(Fortsetzung.)

Derlei fröhliche Streitreden und Plaudereien gab es gar oft während des Unterrichts; sie umrankten die trockenen, ernsthaften Lehrgegenstände wie freundliche Blumen dunkles Gemäuer. Die Sympathie, die Lehrer und Schülerin verband, gab jeder zusammenverlebten Stunde, jeder gemeinsam unternommenen Beschäftigung ihren eigenen Reiz. Die kleine Wohnung Herrn Walther's draußen in der Vorstadt wurde für Dora bald die eigentliche Heimath, während ihr elegantes Haus mehr nur als zeitweiliges Absteigequartier von ihr betrachtet wurde. Nie hatte sie sich ja als wirkliche Herrin desselben gefühlt; immer noch stand sie gleich einer Fremden inmitten ihres reichen Haushalts, während eigenthümlicher Weise jeder Gegenstand in der bescheidenen Häuslichkeit ihres Lehrers ihr vertraut und bekannt erschien. Das kleine Heim war ihr ans Herz gewachsen; sie interessirte sich dafür gerade wie eine junge, frischgebackene Hausfrau es gethan hätte und es machte ihr Vergnügen, da und dort Etwas zu verbessern, Etwas, ihr nothwendig scheinendes zuzusetzen. Zu diesem Zweck hatte sie sich mit der Dienerin, die Herr Walther sein Hausdrache genannt, in Freundschaft verbunden; denn gar bald hatte sie herausgefunden, daß die alte Marianne nicht im mindesten zu fürchten sei, wenn man mit freundlichen Absichten gegenüber der Person ihres Herrn sich dem Hause näherte. Die Tyrannei der Alten bestand darin, daß sie diesen, ihren Herrn gleichsam als ihr Eigenthum betrachtete und ihn mit einem Eifer hütete, der dem Schützling manche Unbequemlichkeit bereitete und zugleich denjenigen Menschen, gegen die sie glaubte Mißtrauen hegen zu müssen, oftmals scharfe Ansprachen eintrug; für sie gab es nun einmal, d. h. außer ihrer eigenen Wenigkeit, nur ein Wesen auf der Welt, das Beachtung verdiente, das war ihr Professor, und wehe denen, die ihr Interesse an Handel und Wandel dieser ausgezeichneten Persönlichkeit nicht in dem Maße theilte, wie sie es für passend hielt. Hatte sie nicht ihren Herrn, der ihr jetzt längst über den Kopf gewachsen war, einstmals als kleines hülfloses Kindlein gepflegt und besorgt? Hatte sie ihn nicht allmälig zum Mann heranreifen sehen, um ihn dann später von seiner sterbenden Mutter gewissermaßen als Vermächtniß zurück zu empfangen, gegen das Versprechen, ihm treu zu dienen bis an ihr eigenes Ende? Hatte sie somit nicht ein Anrecht an ihn? Mußte sie nicht am besten wissen, was er werth war, und nicht zugleich auch am allerbesten, wessen er bedurfte zu seinem Wohle?

In Dora nun fand sie eine gleichgestimmte Seele, die mit stets gleicher Lust zuhörte, wenn sie in ihrer weitschweifigen Weise vom Treiben ihres jungen Herrn berichtete von seiner Geburt an bis auf den heutigen Tag. Manche Stunde verbrachte Dora in der blankgescheuerten Küche der Alten in eifrigem Gespräch, denn gar manches unschuldige Komplott wurde dort von den beiden Frauen geschmiedet, das irgend eine freundliche Abwechslung in das Leben ihres Herrn und Lehrers bringen sollte. Dora kam bald nur noch beladen und mit vollen Taschen nach dem Vorstadthäuschen hinaus. Sie hatte ja die Mittel reichlich, um zu kaufen, was sie wollte, und wenn auch Herr Walther gewöhnlich gar nicht merkte, was Alles zu seinem Behagen unternommen wurde, sondern mit der gleichen Zerstreutheit seine Bissen schluckte und am neuen Hausrath vorbeiging, so war Dora doch im Geheimen glücklich, die Urheberin und Anstifterin dieser Ueberraschungen zu sein und so auf Frauenart einigermaßen ihre Schuld gegenüber dem verehrten Lehrer abtragen zu können.

Ueber all dem schwanden die Winterwochen dahin und brachten für Dora doch manchen heitern Tag, manche Stunde des Genusses. Ihr Wesen hatte sich bei der frohen Thätigkeit, in der ihr Geist und Gemüth gehalten wurde, leise und allmälig verändert. Ihre Augen blickten jetzt anders in die Welt, unerschrockener und zugleich fragender und prüfender. Sie faßten Menschen und Dinge von einem veränderten Standpunkte auf, von einem, der unten festen Boden hatte und einen weiten Horizont über sich. Das hatte das ernste Studium gemacht, die Angewöhnung, fremde Begriffe und Anschauungen in sich aufzunehmen und zu verarbeiten. Sie athmete freier und ließ sich von kleinen Aengsten und Kümmernissen nicht mehr so sehr niederdrücken; sie wußte jetzt, wo sie mit ihren Gedanken Rettung davor finden konnte. Sie floh mit ihnen weit fort in lichte Höhen, in Tiefen und Fernen, welche andere Geister vor ihr durchmessen und für sie erschlossen hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Herrn **A. V.** in **J.** Wir verdanken Ihre freundliche Zusendung aufs Beste.

Herrn **H.** in **O.** Die Fragestellerin erkundigt sich nach der Verwendung der vom Tisch abgetragenen Spargelabfälle.

Frau **M. L.** in **V.** Wir danken Ihnen bestens für Ihre angenehme Zusendung. Die Offerte ist sofort befördert worden.

3. Klasse. Sie haben vollständig recht. An solchen Tagen, wo Alles auf den Beinen ist, wo ein Jeder die ihm gegebenen „Feststunden" so schön und so gründlich als möglich ausnützen möchte, da hält es nicht schwer, Beobachtungen zu machen und seine Menschenkenntniß zu bereichern. Denn in der Freude wie im Schmerz, wie er diese äußert, zeigt der Mensch sich wie er ist, nicht wie er im gewöhnlichen Tageslauf es scheinen will. Die am Ostermontag zu Schnee gewordene Freude hat Vielen den Humor verdorben, Vielen aber auch solchen gebracht. — Sie speziell haben sich darüber aufgehalten, daß bei dem um die Wartesäle und Einsteigehallen sich stauenden Gedränge von Ausflüglern — wie Sie sagen, meistens solcher „dritter Klasse Billettaxe" — auch Frauenzimmer mit Schleiern sich befunden haben, die mit vielem Hochmuth und Verachtung auf die sie Umgebenden herabsahen, die doch offenbar für gleiche Fahrt auch gleiche Taxe bezahlten und obwohl in dieser Umgebung sich recht viele Landleute und andere Berufsklassen, durchaus ehrbaren Charakters, „allerdings ohne Schleier", sich befanden. Sie sagen ferner: „Glauben diese verschleierten Frauenzimmer durch das Tragen dieses Gesichtsbekleidungsstückes auf höherer Warte zu stehen und einer zivilisirtern Umgebung zu bedürfen, so sollen sie erster oder zweiter Klasse fahren und sie haben nicht nöthig, sich dem Gedränge und den unsanften Berührungen, die ein solches mit sich bringt, auszusetzen. Als Passagiere der ersten und zweiten Klasse wird ihnen in den zustehenden Räumen auch die entsprechende Behandlung gewährt werden. Ich selbst bin gerne bereit, auch im Wagen 3. Klasse Klosterfrauen, Diakonissen und verwandten Berufen die schuldige Ehrfurcht zu erweisen; vor den andern aber, wo ich nicht weiß, ob wirklich Etwas oder Nichts dahinter — resp. hinter dem Schleier — steckt, aber nicht. Also nochmals: In der dritten Klasse keinen Schleier und keine Ueberschätzung oder, wenn einmal ein solcher sein muß und die Ersparniß an der Taxe ebenfalls sein muß, dann dünke man sich nicht Halbgöttin und rümpfe nicht verächtlich das blasse Gesicht über die kraftvollen Gestalten der vermeintlich niederen Landleute und Arbeiter, von denen die Großzahl unsere volle Achtung verdient."

Sie scheinen sich wirklich am Ostermontag über weiblichen Unverstand gründlich geärgert zu haben. Die lächerliche Ueberhebung und der einfältige Dünkel verdient nun freilich an den Pranger gestellt zu werden und wir sind Ihnen, so beschämend es im Grunde genommen für ein Frauenorgan auch ist, doch wirklich zu Dank verpflichtet, daß Sie uns Gelegenheit geben, durch Mittheilungen von Thatsachen aus der jüngsten Gegenwart den Eingebildeten, Aufgeblasenen und Kurzsichtigen unter unserem Geschlechte den Spiegel vorzuhalten. Wir unserseits würden aber die Sache von einem andern Standpunkte aus aufgefaßt haben und wir werden gerne an anderer Stelle unseres Blattes in einer folgenden Nummer darauf zurückkommen. — Die andere von Ihnen berührte Materie: Frauenrechte betreffend, ist es uns stets höchst interessant zu hören, wie der im praktischen Leben stehende Mann aus dem Volke von sich aus sich zu dieser Frage stellt. In der Zusammenfassung solcher Anschauungen findet der Nachdenkende sichere Anhaltspunkte zur Werthung und Taxirung der Leistungen sowohl, als auch der moralischen Stellung der Frauen. Denn nach seiner Frau beurtheilt und werthet der Mann auch die Uebrigen. Weiß sie den Mann in seinem Wirken zu unterstützen, versteht sie sein Streben, ist sie der Gleichberechtigung würdig und macht sie davon den besten Gebrauch, so gesteht er diese Berechtigung ohne weiteres auch der Frauenwelt im Allgemeinen zu. Ist aber das Gegentheil der Fall, laborirt seine Frau an Charakterfehlern, entbehrt sie der nöthigen Einsicht und Uebersicht, muß er sie leiten, anspornen, hüten und gängeln, weiß sie das Wesentliche nicht vom Unwesentlichen zu unterscheiden, so ist gewiß, daß der Mann die Frauen im Allgemeinen als untergeordnete Wesen betrachtet, als Wesen, die nach jeder Richtung der Leitung bedürfen und der Beaufsichtigung. Nicht in Betracht gezogen sind hier diejenigen verheiratheten und unverheiratheten Männer, welche im Bewußtsein ihrer eigenen Fehler und Schwächen — auf die hier nicht näher eingetreten werden kann — das Selbstbestimmungsrecht und die Handlungsfähigkeit der Frau auch in der Ehe ja nicht wünschen oder sie zu fürchten Ursache haben. Sie sagen: „Wenn einmal der von Ihrem geschätzten Blatte fortwährend und mit Wärme verfochtene Wunsch: Heranbildung tüchtiger, ihren Beruf begreifenden und demselben nach jeder Richtung nachkommenden Hausfrauen erreicht ist, dann sollen die Gleichberechtigungsprinzipien eintreten." Das klingt ganz vernünftig und richtig. Sie erlauben aber doch die Frage: Erfüllen die Männer ihre natürliche und ihnen vom Staate zuerkannte Aufgabe, als edler, strebender Mensch (als Vorbild und Erzieher) zu wirken, ein Beschützer und Besorger von Frau und Kindern zu sein, in untadelhafter Weise, so daß die Frau sich in jeder Lebenslage getrost auf ihn verlassen kann, so daß sie zu ihm aufsehen darf als zu ihrem Herrn? Beantworten Sie sich diese Frage selbst. Wir unserseits haben die Erfahrung gemacht, daß nur die bittere Nothwendigkeit die Frau dazu treibt, nach gesetzlicher Gleichberechtigung zu streben.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.

Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders **bei kleinen Kindern.** [332

Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Alle, die den Lebertran

nicht vertragen, sollen eine Kur mit **Golliez' eisenhaltigem Nussschalensyrup** machen. Seit 17 Jahren geschätzt und von vielen Aerzten verordnet. In Flaschen zu Fr. 3. — und 5. 50; letztere für eine monatliche Kur genügend. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten.** [869

Visit- und Verlobungskarten liefert hübsch, schnell und billig

Buchdruckerei Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

Damenkleiderstoffe, farbig, doppelt breit, in glatt und gemustert, von **Fr. 1. 25** bis Fr. 6. 35 per Meter, versendet franko in beliebiger Meterzahl d. Fabrik-Depot **Jelmoli & Cie. in Zürich.** Muster umgehendst. [194

Gegen Schwäche, Müdigkeit und Magenkrämpfe

gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten **Eisenrognac Golliez;** mehr als 20,000 Atteste und Dankschreiben bestätigen während 18 Jahren seinen Erfolg. Man verlange die Schutzmarke der zwei Palmen.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten.**

In Flaschen von Fr. 2. 50 und Fr. 5. — in allen Apotheken und guten Droguerien. [151

Echte und ungekünstelte

Bernerleinwand

fabrizirt **Gygax** beim Schulhaus **Bleienbach.**

— Muster zu Diensten. — [19

Seide. **Weiße Seidenstoffe** für Brauttoiletten, von **Fr. —.85 Cts.** an bis **Fr. 15. — Cts.** per Meter, sowie schwarze und farbige neueste Genres in einzelnen Roben zu wirklichen Fabrikpreisen direkt an Private. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union:

Adolf Grieder & Cie in Zürich. [230

Chicvolle neueste Kleiderstoffe

für **Damen** und **Kinder** sind für Frühjahr und Sommer in prachtvoller Auswahl per Meter von **Fr. 1.** — an bis zu den feinsten **Nouveautés** auf Lager. Muster und Versandt franko. Elegante Modebilder gratis. [121

Wormann Söhne, Basel.

Vorzüglicher Tischwein.

Alter rother Tyroler

(vom Kantonschemiker rein befunden)

à 65 Cts. per Liter franko. Gebinde leihweise.

661] **Adolf Kuster, Altstätten,** St. Gallen.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere freundlichen Korrespondentinnen bitten wir zu beachten, **dass wir bei Inseraten, die mit Chiffre versehen sind, die Adresse des Auftraggebers nicht mittheilen dürfen.** Die Offerte ist, mit der betreffenden Chiffre und Nummer versehen, in geschlossenem Couvert der Expedition einzusenden, die für prompte Uebermittlung an den Auftraggeber besorgt ist. [341

Eine junge Tochter

aus achtbarer Familie des Kts. St. Gallen sucht **Saison-Stelle** in einem **Laden** oder **noblen Restaurant,** am liebsten an einem Kurort. [317

Gefl. Offerten an die Exp. d. Bl.

Ein junges, braves **Kindermädchen** sucht auf Mitte Mai eine Stelle als solches oder als **Aushülfe der Hausfrau,** am liebsten nach Zürich. Gefl. Anfragen sind unter Nr. 333 geschlossen an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [333

Gesucht:

344] eine tüchtige **Arbeiterin** für ganz feine **Damenwäsche** in ein **Lingerie-Geschäft** gegen guten Lohn. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre M K 344 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht für sofort

in ein besseres **Restaurant,** etwas ausser der Stadt, eine nette, brave Tochter von rechtschaffenen Eltern, die im Nähen etwas geübt ist. [334

Sie hätte auch Gelegenheit, nebst dem **Serviren** das **Kochen** und die übrigen Hausgeschäfte gründlich zu erlernen.

Ganz familiäre Behandlung.

Gefl. Offerten unter Chiffre W L 334 an die Expedition d. Bl.

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle am liebsten in St. Gallen zu einer kleinern Herrschaft von 2—3 Personen, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen besser zu erlernen. Gute Behandlung und bleibende Stelle wird hohem Lohn vorgezogen. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl. [337

Eine ordentliche, brave Tochter, welche gut nähen kann, sucht Stelle bei einer bessern Herrschaft als **Zimmermagd.** — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse ertheilt d. Exp. [313

Für eine im **Kochen,** sowie in den **Hausgeschäften durchaus bewanderte** einfache Person reiferen Alters wird auf 1. Mai oder etwas später Stelle gesucht. Am liebsten in St. Gallen oder Umgebung. Gefällige Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [330

Bei einer gewandten Damenschneiderin könnte eine einfache ordentliche Tochter in die Lehre treten.

Gründliche Ausbildung im Berufe, sowie häusliche und gewissenhafte Erziehung.

Gefl. Offerten unter Chiffre O B 331 an die Expedition. [331

Stelle-Gesuch.

347] Eine junge fleissige Tochter, Aargauerin, sucht Stelle auf Mitte Juni nach Zürich oder der französischen Schweiz als **Kindermädchen,** oder das Hauswesen einer kleinen Familie zu besorgen. Gefl. Offerten unter Nr. 347 an die Expedition d. Bl.

Einige Lehrtöchter

gesucht für sofort in ein bestrenommirtes **Weisswaarengeschäft** der Centralschweiz. Kost und Logis im Hause; gründliche Erlernung des Faches; sehr günstige Bedingungen; prima Referenzen.

Offerten sub Chiffre X E 310 an die Expedition d. Bl. [310

Gesucht.

Ein solider und tüchtiger Angestellter (Kaufmann) sucht per sofort **Fr. 800.** — auf 2 Jahre fest und gegen pünktlichen Zins von einem Kapitalisten **zu entlehnen.** Beste Referenzen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre **K** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [309

Gesucht.

Auf 1. Mai [315

1—2 Lehrtöchter

zu einer tüchtigen **Damenschneiderin** der deutschen Schweiz. Günstige Bedingungen, prima Referenzen. Offerten gefl. sub Chiffre B B 315 an die Exp. d. Bl.

Familienanschluss

zur Reise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zum Besuche der Weltausstellung in Chicago

suchen zwei gründlich gebildete Töchter. Stellung als Reisebegleiterin, Erzieherin oder Bonne wird gerne angenommen und wäre jede Garantie für pflichtgetreue Ausführung der übernommenen Aufgabe geboten. Gefällige Offerten vermittelt die Expedition d. Blattes. [338

Eine gute Familie bei Vevey würde **eine oder zwei junge**

Töchter (H621V)

zu mässigem Pensionspreise aufnehmen. Familienleben. Mütterliche Ueberwachung und guten Unterricht. Ernste Referenzen. Man wende sich unter B 621 an [311

Haasenstein & Vogler, Vevey.

Gesucht sofort

für verschiedene Geschäfte: **Associés** und Personen an **Vertrauensposten** (die Kaution leisten können). [319

Friedlicher Charakter, freundliche Manieren erwünscht. Offerten mit Retourmarke zu richten an **Mme. Weber,** Chalet Orengo, Place Beatrix, **Nice,** France.

In grosser Auswahl

Glacé
Seide
Fil d'Ecosse } **Handschuhe**

in modernen Farben und frischer Auswahl empfiehlt [325

C. Schneider-Keller
vis-à-vis der Hechtapotheke, **St. Gallen.**

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

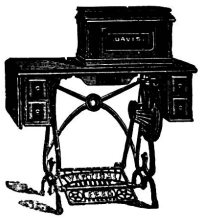
Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Weltausstellung
Paris 1889
Goldene Medaille.

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung
Palais de l'Industrie, Paris 1890.
Ehrendiplom.



Vertreter
für die Ostschweiz
(ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik
in **Rüti**
(Kanton Zürich).

Einziger Vertreter
für die Stadt u. d. Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Die **„Davis“** unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit,** sowie **Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei **verschiedenartigster** Verwendung. Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion **bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen,** wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für **jede Art von Beruf** eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [145

Privaten und Anstalten

346] empfehle meine feinsten, direkt importirten, sehr gehaltvollen

spanischen Weine

rothe 14½—16 grädig pr. 100 L Fr. 48.—
weisse 13½—14 » » » » 46.—

Versandt schon von 50 Liter an.

Jedem Käufer gebe schriftliche **Garantie** für reinen Traubensaft und verpflichte mich, jede Sendung, welche nicht als höchst preiswürdig befunden wird, auf meine Kosten retour zu nehmen.

(H 1390 Q) **J. Winiger,**
Importgeschäft, Boswyl, Aargau.

Zum Verkaufen

Wegen Wegzug von Zürich eine gut eingeführte feine [320

Herrenpension

nebst Mobiliar, in der Nähe des Polytechnikums. — Für einzeln stehende Damen mit kleinerem Kapital günstige Gelegenheit zu selbständiger Existenz. Schriftliche Anmeldnngen unter Chiffre V 1617 an (M 7027 Z)

Rudolf Mosse, Zürich.

Unsere

Frauenwelt

in Stadt und Land,
namentlich alle
Hausmütter, Wöchnerinnen, Hebammen, Krankenpflegerinnen etc.

finden sämmtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete

der Medizin,
der Kinder- u. Krankenpflege,
der Gesundheitserhaltung,
der Schönheitspflege

im Detailversandtgeschäft von

C. Fr. Hausmann

Hechtapotheke ✻ Sanitätsgeschäft
Fabrik chemisch-pharm. Präparate
in St. Gallen.

Strenge Discretion, grösste Auswahl, vorzügl. Qualität, billigste Preise.

Auf Wunsch Ansichts- und Mustersendungen. [25

Junge Papageien [323

(Graupapageien, Amazonen und **Kakadus)** sind die **unterhaltendsten,** angenehmsten und werthvollsten Stubengenossen und die Lieblinge des ganzen Hauses, besonders aber der Frauen und Kinder. Sie machen Alles nach, was sie hören und lernen daher in kurzer Zeit **schön und deutlich sprechen,** lachen, weinen, bellen, pfeifen und singen. Ihre Stimme ist der menschlichen ähnlich. Junge, kräftige, talentvolle **Graupapageien** kosten bei mir nur 35 Franken, dito **Amazonen** nur 30, dito **Rosen-Kakadus** nur 25 Franken pro Stück, **franko durch die ganze Schweiz, Deutschland** etc, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages; **mit schönem, praktischem, neuem Käfig** nur 12 Franken mehr. Ich garantire für lebende Ankunft und lege jedem Papagei eine **genaue, einfache, leicht fassliche Anleitung** bei. Die Thiere sind an Hanfsamen und Wasser gewöhnt; die **Verpflegung ist also höchst einfach. J. Schmid-Oechslin** in **Herisau** (Kt. Appenzell, Schweiz).

Zu Verkaufen.

Ein **hübsches Landhaus** mit 12 Zimmern, gegenwärtig als Pension benutzt, in schönster Lage am Thunersee. Wo, sagt die Expedition d. Bl. [343

MAGGI's Suppenrollen

zu Erbs-, Reis-Julienne-, Tapioka-, Kartoffel-, Kost-, Gersten-, Grünkern-, Einbrennsuppe, zu haben in allen [294

Spezerei- und Delikatesswaarenhandlungen.

Schöne Handstickereien

in jedem Genre für ganze Ausstattungen, sowie für einzelne Stücke und Namen fertigt prompt und äusserst billig eine altbewährte Arbeiterin in dieser Branche. Für exakte und schöne Ausführung wird garantirt. Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [342

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden **sicher geheilt** durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedr. Merz,** Apotheker, **Seengen** (Aargau). [244

Aussteuerartikel.

259] Spezialität: Beste Qualität **Berner-Leinwand,** 180 und 160 Centimeter breit, für Leintücher. **Kneipp'sche Leibwäsche.** Reistenleinwand.

H. Forrer-Egli, Winterthur.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

Dennler's

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste **Eisenmittel** den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen.** Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442

Depots in allen Apotheken.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

gegründet 1866 — **J. F. Zwahlen, Thun.** — gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146

Zweischläfige Deckbetten,	mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt,	beste Sorte,	180 cm lang,	150 cm breit,	Fr.	22
Zweischläf. Hauptkissen,	3 Pfd. Halbflaum,	» »	120 »	» 60 »	» »	8
Zweischläf. Unterbetten,	6 »	» »	190 »	» 135 »	» »	19
Einschläfige Deckbetten,	6 »	» »	180 »	» 120 »	» »	18
Einschläf. Hauptkissen,	2½ Pfd.	» »	100 »	» 60 »	» »	7
Ohrenkissen,	1½ »	» »	60 »	» 60 »	» »	5
Zweischl. Flaumdeckbetten,	5 Pfd. sehr feiner Flaum		180 »	» 150 »	» »	31
Einschläfige Flaumdüvet,	3 »	» »	152 »	» 120 »	» »	22
Kindsdeckbettli,	3 » Halbflaum		120 »	» 100 »	» »	9
Kindsdeckbettli,	2 »	»	90 »	» 75 »	» »	6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, *hochfeiner Flaum,* pfundweise à 5 Fr.

21 goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Kemmerich's

21 goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen. [260

Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Aerzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Bahnstation J.-S. **Malters.** **Bad & klimatischer Kurort** Saison **1. Mai—1. Oktober.**

FARNBÜHL bei LUZERN

Gypsfreie **Stahlquelle von grossem Eisengehalt,** 730 M. ü. Meer. Einfache und **Mineralbäder** (Zusätze: Soole, Meersalz). **Douchen.** Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung, Molken. Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmuth, Bleichsucht und Genitalaffectionen,** bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Gicht und Rheumatismus. Sehr empfehlenswerth ferner für **Reconvalescenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt **für Sommerfrischler.** Mildes (alpines) Klima, anmuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, comfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse. Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5—6. Familien werden besonders berücksichtigt. (M6969Z) [327

Kurarzt. — TELEPHON. — Prospekte gratis.

O. Felder-Waldis, Besitzer.

Accord-Zither

Für Jedermann Erwachsene und **Kinder**

ohne jede Notenkenntniss in einer Stunde leicht erlernbar. Einfachste Stimmvorrichtung. Vorzüglicher, voller Ton. Zither, Etui und Schule zusammen Fr. 20. [335

Gebr. Hug, St. Gallen

Instrumenten-Handlung. (H205G)

Grosses Weisswaaren-, Wäsche- und Aussteuergeschäft.

Herrenhemden nach Mass. — Normalwäsche.

D. Wolffers

Theaterplatz 4

St. Gallen.

Corsetten

Marke LL à la Couronne.

Erste und grösste Spezialität.

Höchste Vollendung der

Formenschönheit.

Bequemer Sitz. -- Solidität garantirt. — Grösste Auswahl.

Billige Preise in nur guten Qualitäten, wie: 2.50, 3.50, 3.75, 4.50, 5.50, 6.—, 6.75, 8.—, 8.75, 8.40, 9.—, 10.50, 11.—, 12.—, 13.50 etc. etc.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Alle Weiten vorräthig. **Nach Auswärts franko;** bei schriftlichen Bestellungen beliebe man gefl. nur **Preis** und **Weite** anzugeben. **Corsetten nach Mass** in **allen Genres** und **Farben.**

Sämmtliche Qualitäten, die ich führe, sind in **St. Gallen nur allein bei mir** zu haben. (H 297 G) [329

En gros. Versandt in die ganze Schweiz. **En détail.**

Neuheiten sämmtlicher Wäscheartikel.

Eigene Wäsche-Fabrikation im Hause. Telephon.

Bad Fideris.

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorräthig im Haupt-Depot bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswil,** in vielen **Mineralwasser-Handlungen** und **Apotheken** der Schweiz; auch direkt zu beziehen von der (Ma2480Z) [326 **Bad-Direktion.**

Feine Harzer-Kanarien,

aus den **ersten Harzer Züchtereien** direkt bezogen, also nicht in der Schweiz gezüchtet, versende ich franko unter Postnachnahme überall hin (auch ins Ausland) zu 15, 25 und 35 Franken. Grosse, lichte, ebenso praktische als dauerhafte **Käfige** dazu für 12½ Franken. [324

Diese Vögel haben nicht den scharfen, lauten, ohrbeleidigenden Gesang der deutschen Kanarien, sondern einen **ungemein sanften, lieblichen, melodiösen Tonfall.** Schon diejenigen à 15 Franken pfeifen so rein und einschmeichelnd schön, dass sie sich zu den gewöhnlichen Kanarien verhalten wie der Tag zur Nacht und Keiner sie wieder missen möchte, der sie einmal gehört hat. Diejenigen à 25 und 35 Franken haben überdies einen **grossen Reichthum an schönen Touren,** wie er nur durch die auf ahrelanger Erfahrung fussenden **kunstgerechten und liebevollen** Pflege tüchtiger Züchter erzielt werden kann, wie wir solche vorzugsweise im Harz finden. Meine Harzer Kanarien brauchen zum Unterhalt nichts als einen geräumigen, lichten Käfig, täglich frisches Wasser und etwas Rübsamen und Kanariensamen. **J. Schmid-Oechslin, Herisau** (Schweiz).

Vorhangstoffe

eigenes und **englisches Fabrikat, crême** und **weiss,** in grösster Auswahl, liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco — [830

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), **Herisau.**

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffeegewürz** von **E. Wartenweiler-Kreis** in **Kradolf.** — **Zu haben in den Spezereihandlungen.** [645

Toilette-Geheimniss.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von **Sommersprossen, Leberflecken, Spröde** und **Röthe** im Gesicht und an den Händen und **sonstigen Mängeln** befreit, ist: [126

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.,**

Dresden und **Zürich.**

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existiren bereits werthlose Nachahmungen. **Preis à St. 75 Cts.**

Luftkurort und Soolbad z. Löwen in Muri (Kt. Aargau).

Saison: 1. Mai bis Ende Oktober.

Pensionspreis 4—5 Fr. (Zimmer und Bedienung inbegriffen), für Familien nach Abkommen. **Kurarzt:** Dr. **B. Nietlisbach.** (M 7125 Z)

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

345] **A. Glaser.**

Zur Platzgewinnung für unsere neuen Hochsommer-Lager

liquidiren wir unsere sämmtlichen Frühjahrs-Stoffe, Damen- und Kinder-Confections

ohne Unterschied

zum Selbstkosten-Preise.

Pariser Original-Modelle zur Hälfte des Ankaufs-Preises.

Muster sämmtlicher Damen- und Herren-Stoffe nach Auswärts auf Wunsch postwendend franko ins Haus.

Wir laden zur gefl. Besichtigung ein

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Wir führen neben den **frischen Mode-Erzeugnissen nur gute brauchbare aus besten Materialien** eigens engagirte Dessins und Qualitäten und verkaufen **meterweise an Private zu effektiven Fabrikpreisen.** Mittelst unserer speziellen Versandteinrichtungen dienen jeder Anfrage **prompt** und versenden unsere kompleten **reichhaltigsten Muster-Kollektionen auf Wunsch postwendend** franko. [210

Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung

Brüssel 1891: Ehren-Diplom.

Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. *G. Wittstein* in München und Prof. Dr. *A. Rossel* in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen. [382

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885

Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE) [24

KROPF

[245

und **ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen,** wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, **sicher geheilt** durch meine **unübertroffenen Kropfmittel.** Genaue Beschreibung des Leidens erbittet **Fr. Merz,** Apoth., **Seengen** (Aargau).

Schweizer Fabrikat.

Kneipp's Wyss Malzkaffee.

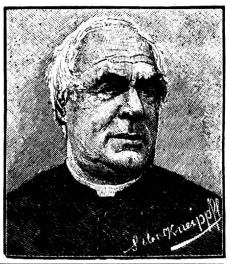
Albert Wyss & Cie., Malzfabrik, **Solothurn.**

Man verlange ausdrücklich nebenstehende bekannte Schutzmarke.

Jedes Paket trägt das Bildniss und die Unterschrift Kneipp's.

Wyss Malzkaffee ist in den meisten Colonialwaarenhandlungen zu haben. [130

(M 5663 Z)



---

25 JÄHRIGER ERFOLG

(H 1 Q)

15 EHRENDIPLOME

18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

[2]

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Seltene Gelegenheit.

Wegen Umzug des Geschäftes verkaufen wir zu und unter dem Selbstkostenpreis unsre [318

Müller'schen Selbstkocher

bis zum 31. Mai a. c. so lange der Vorrath reicht:

Selbstkocher Nr. I—3	**mit**	**40 %**	**Rabatt**
do. „ 4—7	„	**15 %**	„
do. „ 8—10	„	**20 %**	„
Suppenträger und Speiseträger	„	**40 %**	„
Fusswärmer, Milchwarmhalter etc.	„	**20 %**	„

Man verlange Prospekt mit Preisangabe.

Fabrik des Müller'schen Selbstkocher

Inhaber: H. Hartwig

Zürich — Aussersihl.

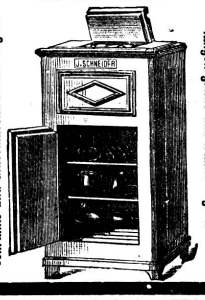
Eisschränke, [321

sowie **Glacémaschinen,** für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)

Eisgasse **Aussersihl-Zürich** Eisgasse

Gegründet 1863.



Halte stets eine grosse Auswahl fertiger Eisschränke und Glacémaschinen auf Lager.

Illustrirte Preiscourants werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden, Umstands-Corsets

Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborne [123

Umstandsbinden — Betteinlagen

Discrete Bedienung nur durch Damen.

Kataloge gratis und franko. Postversandt.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Schrader's Traubenbrusthonig, Flacon Fr. 1. 25, 1. 90. Seit Jahren bewährtes vorzügliches Hustenmittel für Erwachsene und Kinder.

Schrader's weisse Lebens-Essenz, Flacon Fr. 1. 25, altbekanntes zuverlässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden aller Art.

Praktische und bewährte, unschädliche Haarfärbe-Mittel sind: **Schrader's Tolma.** Flacon Fr. 2.50.

Schrader's Nuss-Extrakt-Haar-Farbe in blond, braun, schwarz. Fl. Fr. 2. 50.

Schrader's Zahn-Halsbänder, Fr. 1. 25, vorzügliches u. vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder. — **Schrader's Essig-Essenz, Malz-Extrakt, Spitzwegerich-Saft, Malz-Bonbons** u. sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis und franko. Apoth. **G. Schoder, J. Schrader's** Nachf., Feuerbach bei Stuttgart. [777

Hauptdepot: Apoth. **Hartmann, Steckborn.** In den meisten Apotheken in St. Gallen und der ganzen Schweiz.

---

[87] **Lachener** **Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen** in □, **Erbswurst, ökonomische Nährsuppen** in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlschmeckend, gesund, bequem und billig. **Ueberall verlangen.**